

Bulletin 6/1996

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **138 (1996)**

Heft 6

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

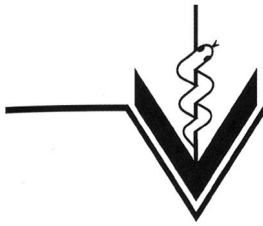
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte
Société des Vétérinaires Suisses

Bulletin 6 / 1996

Terminplan 1996 / Parution en 1996

Bulletin Nr.	Redaktionsschluss GST Deadline SVS	Versand Envoi
7/96	17.05.96	01.07.96
8/96	19.06.96	31.07.96
9/96	17.07.96	01.09.96
10/96	19.08.96	01.10.96
11/96	19.09.96	01.11.96
12/96	18.10.96	01.12.96

Editorial

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Der Umweltschutzgedanke greift natürlich auch bei unseren Fachleuten, und so ist es nicht verwunderlich, dass wir von Seiten der Praxen verschiedentlich Verbesserungsvorschläge erhalten.

Seit die Post und das Cargo Domizil ihre Tarife massiv erhöht haben, sind verschiedene unserer Tierarzneimittel-lieferanten dazu übergegangen, die Sendungen an private Transporteure zu übergeben. Offenbar ist das heute der billigere Weg. Nun hat das natürlich manchmal den Effekt, dass verschiedene Camioneure Pakete verschiedener Firmen am gleichen Tag in eine Tierarztpraxis liefern und das ist für umweltempfindliche Leute nicht unbedingt das Gelbe vom Ei. Energieaufwand und zusätzliche Autokilometer wirken störend.

Wir sind deshalb mit einem Schreiben an den Verband Schweizer Tierarzneimittel-Hersteller und -Grossisten gelangt, um zu versuchen, hier eine einvernehmliche Lösung zu finden. Es ist uns klar, dass das nicht einfach sein wird, aber dem Trend zur Kosteneinsparung und zur Vermeidung unnötiger Umweltbelastungen sollte trotz allem Nachbachtung verschafft werden können.

Generell kann man sagen, dass auch in der Tierarztpraxis auf diesem Sektor noch manches getan werden könnte und dass generell insbesondere Kostensenkungen ein Dauerthema bleiben werden.

*Mit freundlichen Grüssen
Euer Präsident
Dr. J.-P. Siegfried*

Offizielle Mitteilungen / Communications officielles

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgende Tierärztinnen und Tierärzte möchten der GST beitreten:

*Kläy Mariann, Landgarbenstrasse 50, 3052 Zollikofen
Klink Bettina, Blütenstrasse 12, 8057 Zürich
Knüsel Alfons, Längenacker 115, 3615 Heimenschwand*

Einsprachen gemäss Artikel 6 der GST-Statuten sind innerhalb von 30 Tagen der Geschäftsstelle einzureichen. Nach Ablauf dieser Frist werden die KandidatInnen automatisch als Mitglieder aufgenommen.

Der Vorstand der GST

Demandes d'admission

Les vétérinaires ci-après font acte de candidature à la SVS:

Les oppositions doivent être transmises au Secrétariat de la SVS dans les 30 jours, conformément à l'article 6 des statuts. Après écoulement de ce délai et sans avis contraire, les candidats/tes sont alors admis/es en tant que membre.

Le Comité de la SVS

Ausbildung von Tierarztgehilfinnen

Abschlussprüfungen für Tierarztgehilfinnen

Auf vielseitigen Wunsch hat der Vorstand GST beschlossen, nach der Abschlussprüfung vom Juli 1997 eine weitere, definitiv letzte Prüfung durchzuführen, und zwar im **August 1998**. Dies vor allem im Interesse derjenigen Schülerinnen, welche mangels Stellen keine Möglichkeit haben, bis Juli 1997 ein Praktikum zu absolvieren.

Abschlussprüfung vom 15. Februar 1996, Nachtrag zu Bulletin Nr. 5/1996

In der letzten Nummer des Bulletins ist uns leider ein Fehler unterlaufen, indem 5 Namen von Absolventinnen nicht aufgeführt worden sind. Wir bitten Sie, uns für dieses Versehen zu entschuldigen und geben hiermit bekannt, dass ebenfalls die folgenden Kandidatinnen die Abschlussprüfung vom 15. Februar 1996 bestanden haben:

*Dougoud Christelle, Granges-Paccot (Dr. J.-P. Zandali, Fribourg)
Guenat Virginie, Reconvilier (Dr. G. Prétat, La Chaux-de-Fonds)
Rolle Francine, Lausanne (Dr. S. Ioan, Lausanne)
Vallat Eliane, Delémont (Clinique vétérinaire Berthold et Stornetta, Delémont)
Wiedmer Sylviane, Delémont (Clinique vétérinaire Berthold et Stornetta, Delémont)*

Formation des aides vétérinaires

Examens finaux pour aides-vétérinaires

Suite à plusieurs demandes, le comité SVS a décidé d'organiser encore un examen pour aides-vétérinaires en **août 1998**. Ceci dans l'intérêt des élèves qui, faute de place vacante, n'ont pas la possibilité d'effectuer un stage d'ici juillet 1997.

Examen final du 15 février 1996, complément au bulletin no 5/1996

Malheureusement, une erreur s'est glissée dans la dernière édition de notre bulletin. 5 candidates de l'examen final n'ont pas été nommées. Nous vous prions d'excuser cet oubli et vous informons que les candidates suivantes ont également réussi l'examen du 15 février 1996:

Fortbildung / Formation permanente

Schweizerische Vereinigung für Pferdemedizin

Internationaler Kongress

6./7. Juni 1996, Basel

Wissenschaftliches Programm

- Aetiologie, Pathogenese und Therapie von «Untugenden»
- Stress und Stressvermeidung beim Pferd
- Ursachen und Therapie des «Headshaking»
- Lernverhalten und «genetic imprinting»

Gastreferenten

J.G. Lane (UK), D. Leadon (Irl), U.A. Lüscher (Can), G. Mason (UK), Sue McDonnell (USA), R. Miller (USA), K. Zeeb (D)

Auskünfte und Anmeldung

V. Bracher, Klinik für Wiederkäuer- und Pferdemedizin der Universität Zürich, Winterthurerstrasse 260, 8057 Zürich, Tel. 01 365 11 11, Fax 01 313 00 46

Schweizerische Tierärztliche Vereinigung für Akupunktur und Homöopathie / Association vétérinaire Suisse pour l'Acupuncture et l'Homéopathie

STVAH- / AVSAH-Tagung

26./27. Oktober 1996, Hotel Bären, Sigriswil/Thunersee
Samstag, 10.00 Uhr, bis Sonntag, 16.00 Uhr: nur Homöopathie-Referate

Thema: Verhaltensstörungen: Behandlung mit Homöopathie, Verhaltenstherapie, Bachblüten

Veterinär-Medizinische Fakultäten

Veterinär-Medizinische Fakultät Bern

Gastvorlesungen

- 6. Juni 1996, 17.15 Uhr, Neues Lehrgebäude, Bern
Dr. T. Elsasser, USDA, Growth Biology Laboratory, Beltsville, MD USA
Somatotropic axis determinants in the down-regulation of growth during cachectic parasitism
- 10. Juni 1996, 17.15 Uhr, Neues Lehrgebäude, Bern
Dr. M. D. Marsden, Department of Veterinary Clinical Studies, University of Edinburgh
Stereotypic Behaviour in the Horse - a new Perspective

Veterinär-Medizinische Fakultät Zürich

Probevorlesungen

- 4. Juli 1996, 16.15 Uhr, Grosser Hörsaal, Zürich
Dr. Gottfried Alber, Medizinische Tierklinik der veterinärmedizinischen Fakultät Leipzig
Molekulare und zelluläre Mechanismen der Adjuvanswirkung

- 4. Juli 1996, 17.00 Uhr, Grosser Hörsaal, Zürich
Dr. Susi Arnold-Gloor, Klinik für Andrologie und Gynäkologie der veterinärmedizinischen Fakultät Zürich
Der kranke Hund als Herausforderung: Die Rolle des Tierarztes in der Hundezucht

Veterinaria AG

Seminar I

Basisseminar «Kundenorientierte Praxisführung für Tierärzte» (ausgebucht)

6.-8. Juni 1996, Scuol

Fachseminar Bestandesbetreuung beim Rind

Trägerschaft: GST, BVET, universitäre Weiterbildung

Organisation: Veterinaria AG

1.-5. Oktober 1996, Vulpera

Seminar I

Basisseminar «Kundenorientierte Praxisführung für Tierärzte»
24.-26. Oktober 1996, Scuol

Seminar II

Vertiefungsseminar «Kundenorientierte Praxisführung für Tierärzte»

31. Oktober - 2. November 1996, Scuol

Institut für angewandte Ethologie und Tierpsychologie

Seminar/Workshop

25./26. November 1996, Abtwil/SG

Thema: «Tiere als Co-Therapeuten»

Info/Anmeldung: I.E.T., Vorderer Siten 30, Postfach, 8816 Hirzel

Internationaler Fortbildungskurs

18. Internationaler Fortbildungskurs

«Kleintierkrankheiten»

2.-9. März 1997, Flims

Thema: «Bewegungsapparat: Erkrankungen von Skelett, Gelenken, Muskulatur»

Auskünfte: Dr. R. Gwalter, Sonnenbergstrasse 35, 8645 Jona, Tel. 055 210 10 27, Fax 055 210 10 73

Schweizerische Gesellschaft für Tropenmedizin und Parasitologie

Jahrestagung 1996

31. Oktober - 2. November 1996, Universität Neuenburg
Thema: Parasitologie und Tropenmedizin im Umbruch
Info: Dr. Hp. Marti, Schweiz. Tropeninstitut, Socinstrasse 57, 4002 Basel

Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft

- Arbeitsgebiet Lebensmittelhygiene

Symposium

20.-22. Juni 1996, Berlin

Thema: Probiotics in man and animal

Info: Probiotics '96, Institut für Fleischhygiene und -technologie, Bruemmerstrasse 10, D-14195 Berlin,
Tel. 0049 30 838 2790, Fax 0049 30 838 2792

- Fachgruppe Kleintierkrankheiten

Seminar

17./18. August 1996, Giessen

Thema: Abdominale Sonographie

Info: Dr. M. Gerwing/Dr. M. Kramer, Chirurgische Veterinärklinik der JLU Giessen, Frankfurter Strasse 108, D-35392 Giessen, Fax 0049 641 702 7411

- Arbeitskreis für veterinär-medizinische Infektionsdiagnostik

• 15. Arbeits- und Fortbildungstagung

1./2. Oktober 1996, Staffelstein bei Lichtenfels

Thema: Veterinärmedizinische Infektionsdiagnostik

Info: Dr. H. Gerbermann, LUA Gesundheitswesen Südbayern, D-85762 Oberschleissheim,
Tel. 0049 89 31560 289, Fax 0049 89 31560 459

• 2. Riemsener Seminar

13./14. November 1996, Insel Riems

Thema: Diagnose virusbedingter Erkrankungen der Fische

Info: Dr. D. Fichtner, BFAV Insel Riems, D-17498 Insel Riems, Tel. 0049 38351 7104, Fax 0049 38351 7219

Akademie für tierärztliche Fortbildung

Fortbildungskurs: Zytoplasmatische Therapie Kurs A

15./16. Juni 1996, Würzburg

Info: ATF-Geschäftsstelle, Oxfordstrasse 10, D-53111 Bonn,
Tel. 0049 228 725 460, Fax 0049 228 725 4666

Croatian Veterinary Association

1st Croatian Veterinary Congress

2nd-5th October 1996, Cavtat

Anticipated scientific and professional topics

- Plenary Session
- Development and the present state of the veterinary profession in Croatia
- History of the Croatian veterinary profession
- Animal health protection
- Reproduction and the methods of the animal breeding and production
- Veterinary profession in the environment protection
- Veterinary public health
- Open subjects

Info: Secretariat for the First Croatian Veterinary Congress, Croatian Veterinary Association, Planinska 2a, 10000 Zagreb, Tel./Fax 00385 1215830

Ravensburger Kleintierkolloquium

3. Ravensburger Kleintierkolloquium

11./12. Oktober 1996, Ravensburg

Spezialthema «Pädiatrie in der Kleintiermedizin»

Parallel findet ein Tierärzthelferinnenseminar und ein Waltham-Symposium über prä- bzw. postnatale Sonographie sowie Ernährung der graviden und laktierenden Hündin statt.

Info: Tierärztliche Fachklinik für Kleintiere Dres. Mihaljevic, Tagungsorganisation, Eywiesenstrasse 4, D-88212 Ravensburg, Tel. 0049 751 363140, Fax 0049 751 3631414

Das Programm ist bei der GST erhältlich.

Freie Universität Berlin

2. Berlin-Brandenburgischer Rindertag

17.-19. Oktober 1996, Berlin

Programm

Seminare zu aktuellen Themen; Infektionskrankheiten, Kälberkrankheiten, Euterkrankheiten, Stoffwechsel, Bewegungsapparat, Verschiedenes

Info: Prof. Dr. W. Hofmann, Klinik für Klauentiere, Königsweg 65, D-14163 Berlin, Tel. 0049 30 8108 2261, Fax 0049 30 8108 2512

International Society for Animal Hygiene

9th International Congress in Animal Hygiene

17th-21st August 1997, Helsinki, Finland

Info: ISAH '97 Scientific Secretariat: Prof. Hannu Saloniemi, Faculty of Veterinary Medicine, P.O. Box 57, SF-00014 University of Helsinki, Tel. 00358 0708 49528, Fax 00358 0708 49799

Mitteilungen / Communications

10. AHV-Revision

Auf Wunsch der Ausgleichskasse AERZTE publizieren wir nachstehend die wichtigsten Informationen zur 10. AHV-Revision.

Was bringt die 10. AHV-Revision?

Einleitung

Die 10. AHV-Revision tritt am 1. Januar 1997 in Kraft.

Ziele: Die bereits 1979 begonnene 10. Revision hat sehr hohe Ziele anvisiert:

- Gleichstellung von Mann und Frau
- Geschlechts- und zivilstandsunabhängige Renten
- Massnahmen beim Rentenalter:
 - Erhöhung des Frauenrentenalters
 - Flexibilisierung des Rentenalters

Das Volk hat der 10. AHV-Revision am 25. Juni 1995 mit 60,7% zugestimmt. Damit wurde auch die Erhöhung des Frauenrentenalters angenommen. Sie ist umstritten (vier Volksinitiativen sind noch hängig).

Die wichtigsten Informationen in Kürze

- Die wichtigsten Änderungen betreffen Personen, die neu - ab 1. Januar 1997 - eine AHV- oder IV-Rente erhalten.
- Die bereits laufenden Renten werden erst im Jahre 2001 angepasst werden.
- Ein Teil der 10. AHV-Revision (z.B. Erhöhung des Frauenrentenalters) wird erst im Jahre 2001 bzw. 2004 wirksam werden.
- Einige wichtige Neuerungen und Verbesserungen machen eine persönliche Anmeldung bei der AHV nötig. Summatisch zusammengefasst sind dies:

- Neu sind nichterwerbstätige Witwen beitragspflichtig. Sie müssen sich bei der AHV-Zweigstelle der Gemeinde melden. *Achtung:* Beitragslücken führen zu massiven Rentenkürzungen!
- Neu sind auch nichterwerbstätige Ehefrauen beitragspflichtig. Auch sie müssen sich melden, ausser ihr Ehemann sei erwerbstätig und habe den doppelten Mindestbeitrag bezahlt.
- Geschiedene Frauen und Männer sollen die Durchführung des Einkommens-Splittings möglichst unmittelbar nach der Scheidung verlangen.
- Ledige Personen mit Kindern können eine Neuberechnung ihrer Rente verlangen. Erziehungsgutschriften werden rückwirkend berücksichtigt.
- Betreuungsgutschriften müssen jährlich angemeldet werden. Beginn 1997!
- Ergänzungsleistungen (EL) bei finanziellen Engpässen müssen beantragt werden.
- Geschiedene Witwen und Witwer sollen sich melden.
- Der Rentenvorbezug muss bei der AHV-Ausgleichskasse zum voraus geltend gemacht werden.

Für eine persönliche Auskunft wenden Sie sich bitte an Ihre AHV-Ausgleichskasse.

Die vom Bundesamt für Sozialversicherungen herausgegebene Broschüre «Sie fragen, wir antworten; 10. AHV-Revision kurz erklärt» kann bei folgender Stelle bezogen werden: Ausgleichskasse Ärzte, Postfach 148, 9001 St. Gallen; Tel. 071 228 13 13, Fax 071 228 13 66.

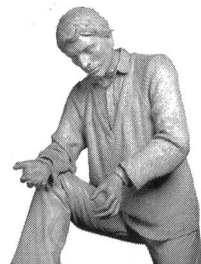
Ihre Fachbuchhandlung für **veterinär-medizinische Bücher**
CD-ROM's und Zeitschriften



Buchhandlung Hans Huber AG

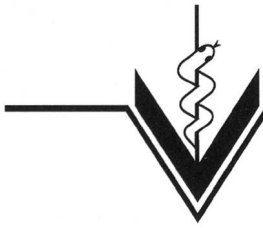
Marktgasse 59
Postfach • 3000 Bern 9
Telefon 031 326 46 46 ☎
Telefax 031 326 46 56

Zeltweg 6
8032 Zürich
Telefon 01 252 33 60
Telefax 01 252 86 18



Hans Huber liefert jedes Buch.

**Schweizer
Archiv für
Tierheilkunde**



Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte
Société des Vétérinaires Suisses

Vet-Info 6/1996

ASSISTANT(E)S

Au mois de février dernier, la section des assistants et assistantes de la SVS a fait le bilan lors de son assemblée générale. Un des points le plus vivement discuté a été la diminution récente du nombre de ses membres de 117 à 75.

Un des objectifs fixé, et atteint, était la création d'un contrat de travail entre employeur et assistant. Formuler les problèmes et les souhaits des assistants, trouver des solutions et jouer les intermédiaires auprès des employeurs, voilà encore une des fonctions de cette section, qui participe activement à la réforme des études, aux questions de formation post-graduate et continue, sa présidente, Barbara Knutti, étant parallèlement mandataire SVS pour la formation.

Eveiller l'intérêt des étudiants

Certains points ne sont pas encore complètement résolus, comme les exigences de salaires pour assistants. De même, il semble difficile d'éveiller l'intérêt des étudiants. Pour ce faire, des après-midis d'information et de discussion leur sont proposées.

Les conditions d'admission: être membre de la SVS et assistant, maître-assistant ou doctorant au Tierspital (Berne ou Zürich) ou assistant dans un cabinet. Cotisation annuelle de Fr. 20.-.

Pour tous renseignements ou demande d'admission, écrire à: Barbara Knutti, Ch. du Pré du Péage, 1786 Sugiez.

Source: J.-L. Riond, secrétaire de la section

PRESSEMITTEILUNG

Die GST zeigt Farbe

Am 10 April 1996 trat die GST mit den Broschüren «Optimierung des Umgangs mit Tierarzneimitteln» sowie der «Aktionsliste» an die Öffentlichkeit. Unsere Botschaft, wie sie im Rendez-vous am Mittag auf Radio DRS unmissverständlich zum Ausdruck kam, stellte die Gesundheit ins Zentrum aller Bemühungen um das Tier.

Der Termin kurz nach Ostern war schon vor den BSE-Trubels festgelegt und konnte nicht mehr verschoben werden. Vorgängig fanden Gespräche mit Produzentenvertretern und Behörden, sowie den Kantonstierärzten statt, die grundsätzlich allesamt die Idee begrüßten und ihre Hilfe zusagten. Wir fanden bei den Journalisten gutes Gehör und hatten ein breites Echo. Eindeutig positiv wurde zur Kenntnis genommen, dass wir aktiv und nicht reaktiv informieren.

Nebst einigen Interviews, die über verschiedene Radiosender - auch international - ausgestrahlt wurden, belegte unser Presseüberwachungsdienst Argus

bis Ende April, dass unsere Botschaft in gut 80 Zeitungen erschienen ist.

Ein Anfang ist gemacht, nun folgt für uns alle die Knochenarbeit.

FÜRS WARTEZIMMER

Zoo-Info

In den zoologischen Gärten Basel, Bern, Goldau und Zürich erholen sich jährlich fast drei Millionen Menschen.

Mitten in der Zivilisation können Junge und Ältere in aller Ruhe Wildtiere beobachten.

Direkte Information über die Natur und die Tiere sind den wissenschaftlich geleiteten Zoos ein zentrales Anliegen. In den zoeigenen Schulungsräumen werden jedes Jahr Tausende von Kindern in die Lebensweise der Tiere und in die Zusammenhänge der Natur eingeführt. Dank verschiedenen Forschungs- und Arterhaltungsprogrammen wird ein aktiver Beitrag zum Naturschutz geleistet.

Quelle: Sponsoringbrief der Gesellschaft der Vereinigung der wissenschaftlich geleiteten zoolog. Gärten der CH, Postf. 160, 6410 Goldau



QUALITÄTSSICHERUNG... BEIM TIERARZT

Cave iatrogene Übertragung....

Verantwortungsbewusste Tierärzte verwenden Einmalkanülen. Zum Wohl des Tieres: Hygiene, sauberer Schliff, Präzision der Applikation.



Un vétérinaire responsable n'utilise que des aiguilles à usage unique. Pour le bien de l'animal: hygiène, aiguille pointue, précision.

Product-Infos / Product-Infos / Product-Infos

Pameda

Neue Tierärzte-Software «OblonData-PraxisVet» Windows

Zusammenschluss der Tierärzte-Software «PraxisVet» von Pameda und «OblonData» der Firma Amacker & Partner.

Innerhalb verschiedener Branchen ist ein Konsolidierungsprozess im Gange: Grosse Unternehmen schliessen sich zusammen, oder kleinere werden von grösseren übernommen. Im Vordergrund solcher Massnahmen steht oft die Förderung der Innovationsfähigkeit und die daraus resultierende Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit.

Der grundsätzliche Entscheid einer Zusammenarbeit mit einem leistungsfähigen Partner ist bei Pameda bereits vor einiger Zeit gefallen. Im Vordergrund dieser Massnahmen stand die Entwicklung einer umfassenden und innovativen Windows-Software sowie eine Leistungsverbesserung im Service-Bereich. Eine Situationsanalyse bzw. Marktstudie im Bereich Tierärzte-Software hatte deutlich gezeigt, dass eine kontinuierliche Weiterentwicklung von Tierärzte-Software unter Berücksichtigung der neuen Technologien und Architekturen langfristig nur mit einem relativ grossen Kundenstamm wirtschaftlich vertretbar und möglich ist. Dies gilt insbesondere auch für Service- und Beratungsleistungen.

Schweizerischer Marktführer

Für uns stellte sich die Frage, welche der in diesem Marktsegment tätigen EDV-Firmen in der Schweiz oder im benachbarten Ausland die besten Voraussetzungen für eine Zusammenarbeit mitbringen und gleichzeitig einen Garant für weiteres Wachstum bieten würde, um die durch einen Zusammenschluss erreichte Marktführerschaft weiter auszubauen.

Kräfte bündeln

Wir sahen bei der Firma Amacker & Partner eine gute Übereinstimmung der langfristig angelegten Ziele. Amacker & Partner hat als einzige Schweizer Firma in diesem Bereich rechtzeitig eine zeitgemässe Windows-Lösung entwickelt und mit grossem Erfolg eingeführt. Das neue Produkt *OblonData-PraxisVet* basiert auf diesem Programm. Da sowohl das PraxisVet-Programm als auch das OblonData auf der Grundlage von Microsoft-FoxPro programmiert ist, konnte auch die gesamte bisherige Windows-Entwicklungs-Arbeit von Pameda in das neue Produkt einfließen. Zielstrebig wurde an der weiteren Ausgestaltung des neuen Programms gearbeitet. Nicht in Form einer improvisierten Aktion, sondern im Rahmen eines langfristigen und wohldurchdachten Konzeptes. Die Hauptstrategien für das neue Produkt sind eine konsequente Ausrichtung am Markt und höchste Qualität durch den Einsatz neuester Technologien. Der Zusammenschluss von PraxisVet und OblonData ist deshalb im Interesse aller Beteiligten.

Neueste Technologien

Computer verbinden heute Erdteile miteinander. Medizinische Berichte, Befunde usw. können ergänzt mit Operations-, Ultraschall- oder Röntgen-Bildern in Sekundenschnelle an einen beliebigen Ort gesandt oder empfangen werden. Über Personalcomputer können zukünftig auch Tierärzte an elektronischen Diskussionsgruppen teilnehmen. Kollegen rund um den Globus können sich dabei zuschalten und die anstehenden Themen diskutieren. Die neue Software *OblonData-PraxisVet* wird deshalb zunehmend auch mit Funktionen für den nationalen und internationalen Datenaustausch (Zuchtverbände, Labors, Fachstellen, Universitäten usw.) ausgebaut. Ziel ist es, den gesamten Praxisablauf in einem Datenverarbeitungs-

System zu integrieren und zu unterstützen.

Trotz der Neuentwicklungen wird *OblonData-PraxisVet* speziell den Windows-gewohnten Anwender nicht vor ein vollkommen neues System stellen. Die Anwender müssen keine revolutionierende neue Begrifflichkeit lernen, sondern können die bekannten Verfahren in einem modernen Umfeld und damit produktiver und sicherer anwenden.

Service

Erfahrungen zeigen, dass kundennahe Service-Leistungen langfristig nur mit einem relativ grossen Kundenstamm möglich sind. Mit dem Zusammenschluss von PraxisVet und OblonData halten beide Firmen im Bereich Tierärzte-Software zusammen den mit Abstand grössten Marktanteil und sind damit der führende schweizerische Dienstleister in diesem Sektor. Dadurch ist es nun möglich, verschiedene, bedarfsgerechte Service-Varianten zu interessanten Konditionen anzubieten.

Im Zentrum unserer Bemühungen steht die Erhöhung der Kundenzufriedenheit.

Hans-Rudolf Richli
Geschäftsführer Pameda AG

Beratung und Verkauf erfolgt durch:

Pameda AG SAT 23
Grabenackerstr. 11, 4142 Münchenstein
Telefon 061 411 09 97

Amacker & Partner Informatik
Aemtlerstrasse 30, 8003 Zürich
Telefon 01 463 12 36

Arovet AG

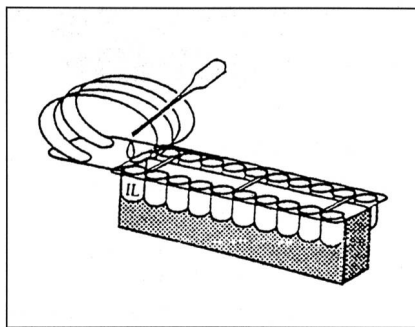
SENSI-VET Antibiogramm

Der Zweck der *SENSI-VET* «PETS»-Reihe ist die schnelle Bestimmung der *antibiotischen* Aktivität der zu untersuchenden Probe (z.B. Harn, Ergüsse, Pyodermien, Otitiden, Kon-

junktividen...) sowie die Aufspürung von *CANDIDA* und *MALASSEZIA*.

Die *SENSI-VET* «MAM»-Reihe hat drei besonders hervorzuhebende Vorteile: *Diagnose von Mastitiden* mit klassischen Erregern, gekoppelt mit einer schnellen Bestimmung der *antibiotischen Aktivität* von *MYCOPLASMEN* und *STAPHYLOKOKKEN*.

- *Zuverlässig*: 94% Korrelation gegenüber klassischen Referenz-Methoden.



- *Ablesen*: optisch und einfach: je nach Trübung des Mediums in den Dellen.

- *Schnell*: Resultat in 16 bis 24 Stunden in BVTuVe-Inkubator; kann auch bei Zimmertemperatur durchgeführt werden.
- *Wirtschaftlich*: ein wenig mehr als zwanzig Franken pro Test.

Verlangen Sie unsere Unterlagen.

AROVET AG SAT 24
Postfach 50, 8072 Zollikon-Station
Telefon 01 391 69 86, Telefax 01 391 97 21

Informationen nach Selbstangabe der Industrie

Buchbesprechungen

Der Igel-Patient

M. Schicht-Tinbergen. 117 Seiten, 7 Abbildungen, 11 Tabellen. VET special. Gustav Fischer Verlag, Jena, 1995. Fr. 46.50

Igel werden heute regelmässig als Patienten oder Findlinge in der tierärztlichen Praxis vorgestellt. Da es sich dabei um geschützte einheimische Wildtiere handelt, ist eine gute Information gegenüber dem Überbringer notwendig. Die Autorin des vorliegenden Büchleins geht von dieser Problematik aus. Sie stellt übersichtlich dar, wie mit Findlingen und Patienten umgegangen werden sollte. Soweit bekannt, wird auch die Fütterung des Igels vom neugeborenen bis zum adulten Tier beschrieben. Einige Kapitel erläutern anatomische und physiologische Besonderheiten des Igels, insbesondere das Handling in verschiedenen Situationen ist kurz und auf das Wesentliche beschränkt beschrieben. Die Autorin hat gut 2000 Igel zur Untersuchung bekommen und vergleicht ihre klinischen Befunde mit denjenigen anderer Autoren. Auffallend dabei ist die manchmal sehr unterschiedliche Gewichtung der Befunde. Ebenso ist die Dosierung einzelner Medikamente oft stark abweichend in den Angaben der verschiedenen Autoren. Frau Dr. Schicht-Tinbergen

legt jedoch Wert darauf festzuhalten, dass ihre Angaben dem heutigen Wissensstand und den eigenen Erfahrungen entsprechen und als Empfehlung verstanden werden sollen. Die Kapitel über die medizinische Betreuung stellen von der Methodik her keine Neuigkeiten dar und wünschenswert wäre, gerade bei diesem Zahlenmaterial Angaben über Blutwerte zu erhalten. Als Referenzwerte werden gerade zwei Beispiele aus den Jahren 1976 und 1977 angegeben. Diese VET-special-Ausgabe über den Igel-Patienten ist eine informative Zusammenstellung mit interessanten Daten über die Pflege von Findlingen und Patienten und sollte in diesem Sinne in der tierärztlichen Praxis nicht fehlen.

R. Baumgartner, Zürich

Homöopathische Behandlung der Rinderkrankheiten

G. MacLeod. Hrsg. H. Wolter. 2. Auflage, 198 Seiten. Sonntag Verlag, München, 1990. Fr. 44.-

Nebst eigenen Publikationen in Buchform kommt dem Nestor der tierärztlichen Homöopathie auch das Verdienst zu, eines der Standardwerke des englischen Autors Dr. George MacLeod in deutscher Sprache herausgegeben zu haben. Das vorliegende Buch ist bezüglich

der Krankheiten und deren Behandlung nach Organsystemen gegliedert. Leider ist dabei der logische Aufbau nicht konsequent eingehalten. So werden die Bereiche Vergiftungen, Mangelkrankheiten, durch physikalisch bedingte Noxen ausgelöste Krankheiten und Infektionen ohne logische Bezugnahme auf die betroffenen Organsysteme abgehandelt.

Einzelne Krankheiten sind nach Ätiologie, Symptomatik und Therapie gegliedert. Die Arzneimittelbilder werden schwerpunktmässig auf die beschriebene Krankheit bezogen geschildert und sollen so die Wahl des richtigen Arzneimittels (in C- und D-Potenzen) erleichtern. Ein spezielles, recht umfangreiches Kapitel ist den Kälberkrankheiten gewidmet. Dabei werden auch Krankheiten abgehandelt, die bei uns nur von untergeordneter Bedeutung sind.

Ein letztes Kapitel ist den Arzneimittelbildern, der Materia medica, gewidmet. Alphabetisch geordnet werden die tierspezifischen Arzneimittelbilder gut verständlich beschrieben.

Als eines der Standardwerke der veterinärmedizinischen Homöopathie kann das vorliegende Werk für fortgeschrittene und angehende Homöopathen empfohlen werden und gehört somit zur Grundausstattung der einschlägigen Bibliothek.

J. Anetzhofer, Biel